

## **PRAKTISCHE HEILIGUNG – Teil 7**

Übersetzung des Buches von C.J. Ryle „Holiness“

### **Sind wir heilig genug, Gott zu schauen? - Teil 2**

#### **2. Warum ist praktische Heiligung so wichtig?**

Kann Heiligung uns erretten und erlösen? Kann Heiligung unsere Sünden hinwegnehmen, unsere Verfehlungen zudecken? Können wir mit der Heiligung die Schuld unserer Übertretungen vor Gott bezahlen? Nicht im Geringsten. Gott möge mich davor bewahren, jemals so etwas zu behaupten. Heiligung kann nichts davon bewirken.

Die besten Heiligen sind allesamt „unnütze Knechte“. Unsere edelsten Werke sind nichts Besseres als dreckige Lumpen, wenn sie im Licht von Gottes heiligem Gesetz betrachtet werden. Das weiße Kleid, welches Jesus Christus uns anbietet und das wir aufgrund unseres Glaubens erhalten, haben wir allein Seiner Gerechtigkeit zu verdanken. Wir können nur auf den Namen Jesus Christus vertrauen. Das Buch des Lebens des Lammes ist unser einziger Zugang zum Himmel.

Mit all unserer Heiligkeit sind wir nicht besser als die Sünder. Das Beste, was wir tun können, sind alles befleckte und verunreinigte Dinge. Sie sind allesamt mehr oder weniger unvollkommen, falsch im Hinblick auf die Motive und fehlerhaft in ihrer Ausführung. Sich an die göttlichen Gesetze zu halten, hat noch keinen Nachkommen von Adam jemals gerecht gemacht.

#### **Epheserbrief Kapitel 2, Verse 8-9**

**8 Denn durch die GNADE seid ihr gerettet worden auf Grund des GLAUBENS, und zwar nicht aus euch (durch euer Verdienst)– nein, **GOTTES GESCHENK** ist es –, **9 nicht aufgrund von Werken, damit niemand sich rühme.****

Weshalb ist dann Heiligung so wichtig? Warum sagt der Apostel Paulus Folgendes?

#### **Hebräerbrief Kapitel 12, Vers 14**

**Trachtet eifrig nach dem Frieden mit jedermann und nach der HEILIGUNG, ohne die niemand den HERRN schauen wird.**

Dazu möchte ich hier einige Gründe anführen:

a)

Zunächst müssen wir heilig sein, weil Gottes Stimme dies in der Heiligen

Schrift ausdrücklich sagt.

**Matthäus Kapitel 5, Vers 20**

**„Denn ICH sage euch: Wenn es mit eurer Gerechtigkeit nicht weit besser bestellt ist als bei den Schriftgelehrten und Pharisäern, so werdet ihr nimmermehr ins Himmelreich eingehen!“**

**Matthäus Kapitel 5, Vers 48**

**„Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.“**

**1.Thessalonicherbrief Kapitel 4, Vers 3**

**Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, dass ihr die Unzucht meidet.**

**1.Petrusbrief Kapitel 1, Verse 15-16**

**15 Sondern werdet nach dem Vorbild des Heiligen, Der euch berufen hat, gleichfalls in eurem ganzen Wandel heilig, 16 weil ja doch geschrieben steht (3.Mose 11,44; 19,2): »Ihr sollt heilig sein, denn ICH bin heilig!«**

Hier stehen die Evangelien und das göttliche Gesetz im Einklang.

b)

Wir müssen heilig sein, weil dies das Endziel und der Zweck ist, weshalb Jesus Christus auf die Erde gekommen ist.

**2.Korintherbrief Kapitel 5, Vers 15**

**Und Er ist darum für alle gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern Dem, Der für sie gestorben und auferweckt ist.**

**Epheserbrief Kapitel 5, Vers 25**

**Ihr Männer, liebet eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt und Sich für sie dahingegeben hat.**

**Titusbrief Kapitel 2, Vers 14**

**Der Sich Selbst für uns dahingegeben hat, um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und Sich ein REINES Volk zum Eigentum zu schaffen, das eifrig auf GUTE WERKE bedacht ist (2.Mose 19,5; 5.Mose 14,2).**

Kurz gesagt: Es wäre ein biblischer Widerspruch, von Menschen zu sagen, dass sie von der Schuld der Sünde erlöst sind, während dasselbe nicht auch gleichzeitig für die Herrschaft der Sünde in ihren Herzen gelten würde. Sind wir Gläubigen auserwählt? Ja, durch die Vorsehung unseres

himmlischen Vaters.

### **1. Petrusbrief Kapitel 1, Vers 2**

**Und nach der Vorersehung Gottes des Vaters (wir) dazu auserwählt sind, in der Heiligung (durch die Heiligung) des Geistes zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blute Jesu Christi (zu gelangen): Gnade und Friede möge euch immer reichlicher zuteil werden!**

### **Römerbrief Kapitel 8, Vers 29**

**Denn die, welche Er (der himmlische Vater) zuvor ersehen hat, die hat Er auch im Voraus dazu bestimmt, (einst) dem Bilde Seines Sohnes gleichgestaltet zu werden: DIESER sollte eben der Erstgeborene unter vielen Brüdern sein.**

### **Epheserbrief Kapitel 1, Vers 4**

**Denn in Ihm (Jesus Christus) hat Er (der himmlische Vater) uns ja schon vor der Grundlegung der Welt dazu erwählt, dass wir heilig und unsträflich (untadelig; ohne Fehl) vor Seinem Angesicht dastehen sollten.**

### **Hebräerbrief Kapitel 12, Vers 10**

**Denn jene (unsere leiblichen Väter) haben doch nur für kurze Zeit nach ihrem Ermessen Zucht (an uns) geübt, Er (der himmlische Vater) aber zu unserem wahren Besten, damit wir Seiner Heiligkeit teilhaftig würden.**

c)

Wir müssen heilig sein, weil dies der einzige schlüssige Beweis dafür ist, dass wir errettenden Glauben an unseren HERRN Jesus Christus haben. Obwohl gute Werke nicht unsere Sünden hinwegnehmen und die Schwere von Gottes Gericht nicht ausbalancieren können, gefallen sie dennoch dem himmlischen Vater und werden von Ihm in Jesus Christus angenommen. Sie entspringen der Notwendigkeit eines wahrhaftigen und lebendigen Glaubens. Deshalb wird unser Glaube auch immer mit einem Baum verglichen, der Früchte bringen soll. Jakobus warnt uns davor, dass es auch so etwas wie einen „toten Glauben“ gibt. Dieser geht nicht über ein bloßes Lippenbekenntnis hinaus und hat keinen Einfluss auf den Charakter des Bekenntners.

### **Jakobusbrief Kapitel 2, Vers 17**

**So steht es auch mit dem Glauben: Hat er keine Werke (aufzuweisen), so ist er an sich selbst (für sich allein) tot.**

Echter, errettender Glaube ist etwas völlig Anderes. Wahrer Glaube bringt beim Gläubigen stets Folgendes hervor:

- Früchte

- Heiligung
- Werke der Nächstenliebe
- Überwindung der Welt
- Reinigung des Herzens

Ich weiß, dass Menschen gerne darüber sprechen, was sie an Totenbetten erlebt haben. Sie sprechen von den Stunden der Angst und des Seelenschmerzes und von ihrer Schwäche, die sie dabei empfunden haben, als sie ihre Lieben verloren, so als ob sie das trösten könnte. Aber ich fürchte, dass in 99 von 100 Fällen dies kein wirklicher Trost für sie war, auf den sie sich stützen können. Ich vermute, dass Menschen – mit nur wenigen Ausnahmen – genauso sterben, wie sie gelebt haben.

Der einzig sichere Beweis, dass wir eins mit Jesus Christus sind und Jesus Christus in uns ist, ist eine heilige Lebensführung. Nur diejenigen, die unter der Führung des HERRN gelebt haben, sind die einzigen Menschen, die im HERRN sterben. Wenn wir den Tod der Gerechten sterben wollen, sollten wir uns nicht auf nachlässiges Wunschdenken verlassen, sondern versuchen, ein Leben im Sinne von Jesus Christus zu führen.

Der Ausspruch von Robert Traill ist wahr: „Der Status desjenigen zählt nicht und sein Glaube ist nicht lebendig, wenn er nicht seine Hoffnungen im Hinblick auf die Herrlichkeit in der Reinigung seines Herzens und Lebens findet.“

d)

Wir müssen heilig sein, weil die Heiligung der einzige Beweis dafür ist, dass wir unseren HERRN Jesus Christus aufrichtig lieben. Über diesen Punkt hat Er sehr ausführlich im **Johannesevangelium Kapitel 14 und 15** gesprochen. Darin heißt es zum Beispiel:

**Johannes Kapitel 14, Verse 15, 21 + 23**

**15 „Wenn ihr Mich liebt, so werdet ihr Meine Gebote halten.“ 21 „Wer Meine Gebote hat und sie hält (befolgt), der ist es, der Mich liebt; wer aber Mich liebt, wird von Meinem Vater geliebt werden, und auch ICH werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“ 23 Jesus antwortete ihm (Judas – nicht der Iskariot) mit den Worten: „Wenn jemand Mich liebt, wird er Mein Wort halten (befolgen), und Mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen.“**

**Johannes Kapitel 15, Vers 14**

**„Ihr seid Meine Freunde, wenn ihr tut, was ICH euch gebiete.“**

Deutlichere Worte als diese werden schwer zu finden sein, und wehe all jenen, die sie ablehnen! Mit Sicherheit wird sich solch ein Mensch in einem

ungesunden Seelenzustand befinden. Er kann an alles denken, was Jesus Christus erleiden musste und dennoch an den Sünden kleben, für die Er gelitten hat. Es war die Sünde, die die Dornenkrone geflochten, Seine Hände, Füße und Seine Seite durchbohrt und Ihn in den Garten Gethsemane und an das Kreuz von Golgatha und ins Grab gebracht hat. Eiskalt müssen unsere Herzen sein, wenn wir die Sünde nicht hassen und uns nicht darum bemühen, uns von unseren eigenen Sünden loszusagen, selbst wenn wir dazu unsere rechte Hand abschneiden oder uns das rechte Augen ausreißen müssten!

e)

Wir müssen heilig sein, weil dies der einzige Beweis dafür ist, dass wir Kinder Gottes sind. Die Kinder in dieser Welt sind im Allgemeinen wie ihre Eltern. Zweifellos manche mehr, manche weniger; aber es ist höchst selten, dass man in ihrem Wesen nicht das ihrer Eltern wiedererkennt. Genauso ist es bei den Gotteskindern. Jesus Christus sagt:

### **Johannes Kapitel 8, Vers 39**

**39 Sie antworteten Ihm mit der Versicherung: „Unser Vater ist Abraham!“ Jesus erwiderte ihnen: „Wenn ihr Abrahams Kinder seid, so handelt auch so wie Abraham (gehandelt hat)!“ 42 Da sagte Jesus zu ihnen: „Wenn Gott euer Vater wäre, dann würdet ihr Mich lieben; denn ICH bin von Gott ausgegangen und (von Ihm) gekommen; ICH bin nicht von Mir Selbst gekommen, sondern Er hat Mich gesandt.“**

Wenn Menschen nicht danach streben, wie der himmlische Vater zu sein, kann man von ihnen nicht sagen, dass sie Seine „Kinder“ sind. Wenn wir nichts von Heiligung wissen wollen, dann schmeicheln wir uns selbst, wie es uns gefällt. Aber dann wohnt der Heilige Geist nicht in uns. Dann sind wir geistlich tot und müssen wieder ins Leben zurück gebracht werden, weil wir verloren sind und gefunden werden müssen.

### **Römerbrief Kapitel 8, Vers 14**

**Denn alle, die vom Geiste Gottes geleitet (getrieben) werden, die sind Söhne Gottes.**

Wir müssen durch unseren Lebensstil aufzeigen, welcher Familie wir angehören. Durch unsere Art zu reden, merken die Menschen, dass wir in der Tat die Kinder des einzig wahren Gottes sind. Ansonsten hätte der Titel „Gotteskind“ keinen Sinn.

William Gurnall sagte einst: „Sag nicht, dass du königliches Blut in deinen Adern hättest und von Gott geboren seist, es sei denn, du kannst deinen Stammbaum nachweisen, indem du dich auf die Heiligung eingelassen hast.“

f)

Wir müssen heilig sein, weil dies der beste Weg ist, um Anderen Gutes zu tun. Wir können in dieser Welt nicht nur für uns selbst leben. Entweder tun wir mit unserem Leben Anderen gut oder wir schaden ihnen. Das Handeln der Heiligen ist wie eine stille Predigt, die alle lesen können. Es ist traurig, wenn Menschen, die sich „Christen“ nennen, eine Predigt sind, die der Sache Satans dient und nicht der Gottes. Ich glaube, dass durch eine heilige Lebensführung eines Gläubigen mehr für das Reich von Jesus Christus getan wird als uns bewusst ist. Realität ist, dass der Gläubige dadurch das Gefühl hat und dazu gedrängt wird zu denken, dass er mit seiner Lebensführung einen Einfluss ausübt, wie das auf andere Weise nicht möglich ist. Das macht das Christentum schön und zieht Menschen an, sich für diese Religion zu entscheiden. Eine heilige Lebensführung wirkt wie ein Leuchtturm, der schon von weitem gesehen werden kann.

Der göttliche Gerichtstag wird zum Beispiel zeigen, ob Ehemänner, die nicht glauben wollten, durch die heilige Lebensführung ihrer Ehefrauen ohne Worte zu Jesus Christus gekommen sind.

### **1. Petrusbrief Kapitel 3, Verse 1-2**

**1 Ebenso, ihr Frauen: Seid euren Ehemännern untertan, damit auch solche (Männer), die dem Wort ungehorsam sind (nicht glauben wollen), durch den Wandel ihrer Frauen auch ohne Wort gewonnen werden, 2 wenn sie euren in Gottesfurcht sittsamen Wandel wahrnehmen.**

Du kannst mit Menschen über die Evangeliumslehren sprechen, aber es werden nur wenige zuhören und noch weniger werden sie verstehen. Aber Deine Lebensführung ist ein Argument, dem sie nicht ausweichen können. Es liegt eine Bedeutung in der Heiligung. Die Ungebildeten werden vielleicht die göttliche Gerechtigkeit nicht verstehen, aber sie können etwas mit Nächstenliebe anfangen. Ich bin davon überzeugt, dass weitaus mehr Schaden auf der Welt durch eine unheilige und inkonsequente Lebensführung der Menschen, die sich „Christen“ nennen, angerichtet wird, als uns bewusst ist. Solche Menschen zählen zu den besten Verbündeten Satans. Durch ihre unheilige Lebensweise machen sie das kaputt, was Prediger mit ihren Lippen aufgebaut haben. Sie sorgen dafür, dass sich die Streitwagenräder des Evangeliums nur sehr langsam drehen. Sie verkaufen den Kindern dieser Welt eine nie endende Entschuldigung dafür, dass sie so bleiben wie sie sind.

Es sagte einmal ein nicht-religiöser Geschäftsmann „Ich kann an solch einer Religion keinen Nutzen sehen. Ich beobachte zwar, dass einige meiner Kunden immer über das Evangelium, den christlichen Glauben, die Erwählung und die göttlichen Verheißungen usw. reden. Aber dennoch betrügen mich diese Leute bei jeder Gelegenheit. Nun, wenn religiöse Personen so etwas tun, dann sehe ich nicht, was am Christentum gut sein

soll.“

Es grämt mich, dazu gedrängt zu sein, solche Dinge zu schreiben; aber ich befürchte, dass der Name von Jesus Christus zu oft durch die schlechte Lebensführung von Menschen, die sich „Christen“ nennen, gelästert wird.

Achten wir darauf, dass nicht das Blut von Seelen an unseren Händen klebt. HERR, bewahre uns davor, dass nicht durch unsere Inkonsequenz und durch unseren lockeren Lebenswandel Seelen ermordet werden! Zumindest um unserer Mitmenschen willen sollten wir danach streben, heilig zu sein!

g)

Wir müssen heilig sein, weil unser gegenwärtiger Trost sehr davon abhängt. Wir können nicht zu oft daran erinnert werden. Leider neigen wir dazu zu vergessen, dass da eine enge Verbindung zwischen Sünde und Leid, Heiligung und Segen sowie Heiligung und Trost besteht. Gott hat es weise so angeordnet, dass unser Wohlbefinden und unsere guten Werke miteinander verbunden sind, damit Seine Kinder auch schon in dieser Welt Interesse an der Heiligung haben. Unser Gerech-gemacht-Werden, unsere Berufung und unsere Erwählung erfolgt nicht aufgrund von unseren guten Werken. Kein Christ soll davon ausgehen, dass er einen lebendigen Sinn für Gerech-gemacht-Werden oder eine Sicherheit im Hinblick auf seine Berufung haben wird, solange er gute Werke ablehnt oder nicht danach strebt, ein heiliges Leben zu führen.

### **1.Johannesbrief Kapitel 2, Vers 3**

**Daran erkennen wir aber, dass wir Ihn (Gott) erkannt haben: Wenn wir Seine Gebote halten.**

### **1.Johannesbrief Kapitel 3, Vers 19**

**Daran werden wir erkennen, dass wir aus (Kinder) der Wahrheit sind, und werden unsere Herzen vor Ihm davon überzeugen (zu der beruhigenden Gewissheit bringen).**

Ein Neubekehrter kann schon bald die Sonnenstrahlen, selbst an einem düsteren, wolkigen Tag spüren und einen starken Trost in Jesus Christus, während er Ihm noch nicht voll und ganz nachfolgt. Als die Jünger den HERRN verließen, als Er verhaftet wurde und vor der Gefahr flohen, selbst verfolgt zu werden, fühlten sie sich elend und miserabel. Als sie sich kurz darauf voll und ganz zu Ihm bekannten, wurden sie ins Gefängnis geworfen und geschlagen. Doch statt sich zu fürchten, reagierten sie nun völlig anders:

### **Apostelgeschichte Kapitel 5, Vers 41**

**So gingen sie denn aus dem Hohen Rat weg, HOCHERFREUT, dass sie gewürdigt worden waren, um des Namens (Jesu) willen Schmach zu**

## **erleiden.**

Jeder, der Jesus Christus treu nachfolgt, braucht sich vor gar nichts zu fürchten.

h)

Schlussendlich müssen wir heilig sein, weil wir ohne Heiligung auf der Erde nicht auf die Freuden im Himmel vorbereitet sein werden. Der Himmel ist ein heiliger Ort. Jesus Christus, Der im Himmel ist, ist heilig, ebenso wie alle himmlischen Geschöpfe. Alles im Himmel ist von Heiligkeit gekennzeichnet.

### **Offenbarung Kapitel 21, Vers 27**

**Und niemals wird etwas Unreines in sie** (die himmlische Stadt Jerusalem) **hineinkommen und niemand, der Gräuel und Lüge übt, sondern nur die, welche im Lebensbuche des Lammes verzeichnet stehen.**

Die folgende Frage mag jetzt zwar merkwürdig klingen, aber dennoch muss sie gestellt werden. Können wir jemals im Himmel glücklich werden, wenn wir unheilig sterben? Tote Werke lassen sich nicht mehr ändern. Das Grab macht auch keinen Menschen neu. Jeder Tote wird mit demselben Charakter auferstehen, in dem er seinen letzten Atemzug getan hat. Wo wird dann unser Platz sein, wenn uns auf der Erde die Heiligung fremd war?

Stell Dir mal einen Moment vor, Du dürftest in den Himmel ohne Heiligung eingehen. Was würdest Du dort machen? Welche Freuden könntest Du dort genießen? Welchem von all den Heiligen würdest Du Dich anschließen und mit wem würdest Du gerne zusammensitzen? Ihre Freuden wären nicht Deine Freuden, sie hätten einen völlig anderen Geschmack als Du und sie hätten etwas völlig Anderes im Sinn als Du. Wie könntest Du im Himmel glücklich werden, wenn Du auf der Erde nicht heilig warst? Als nicht heiliger Mensch hast Du auf der Erde folgende Dinge geliebt:

- Freizügige, unbekümmerte Gemeinschaften
- Weltlich gesinnte Menschen
- Sexuelle Freizügigkeit
- Nachtschwärmer
- Vergnügungssüchtige
- Gottlose, ruchlose Menschen

All das wird es im Himmel nicht geben. Na, vielleicht denkst Du jetzt, dass die Heiligen Gottes zu streng, ziemlich ungewöhnlich seien und alles zu ernst nehmen würden, so dass Du sie eher meidest. Dadurch hast Du niemals die Freude erlebt, mit ihnen Gemeinschaft zu haben. Im Himmel werden nur Heilige sein. Vielleicht hast Du ja die falsche Vorstellung, dass die Heiligen



das Beten, den Lobpreis, gute Werke und alles Andere lediglich aus reinem Pflichtgefühl heraus machen würden und dass es ihnen eigentlich keinen Spaß mache. Aber das Gegenteil ist der Fall. Im Himmel wird man ständig Gottesdienst feiern. Die Himmelsbewohner ruhen nicht bei Tag und nicht bei Nacht und singen: „Heilig, heilig, heilig ist Gott der Allmächtige“. Sie singen dem Lamm Lobpreislieder. Wie könnte ein unheiliger Mensch Gefallen daran finden? Würde es ihm Freude machen, David, Paulus und Johannes zu begegnen, während er auf der Erde alle Dinge getan hat, gegen die sich diese Gottesmänner so vehement ausgesprochen haben? Würde er ihre liebevollen Ratschläge annehmen und herausfinden, dass er viel mit ihnen gemeinsam hat? Und vor allem, würde es ihm gefallen, Jesus Christus, den Gekreuzigten von Angesicht zu Angesicht gegenüber zu stehen, wo er doch auf der Erde so sehr an den Sünden geklebt hat, für die Er gestorben ist, nachdem Er Seine Feinde geliebt hatte und von einem Seiner Freunde verraten worden war? Würde der unheilige Mensch völlig unbefangen vor Ihm stehen und mit den Anderen rufen?

### **Jesaja Kapitel 25, Vers 9**

**Da wird man denn an jenem Tage sagen: »Seht, da ist unser Gott, auf Den wir geharrt haben, dass Er uns errette; da ist der HERR, auf Den wir geharrt haben: Lasst uns jubeln und uns freuen über Seine Hilfe!«**

Denkst Du nicht, dass dem unheiligen Menschen da vor lauter Scham die Zunge am Gaumen kleben würde und er nur den einen Wunsch hätte, aus dem Himmel wieder entlassen zu werden? Er würde sich als ein Fremder in einem Land fühlen, das er nicht kennt. Er wäre da wie ein schwarzes Schaf inmitten der heiligen Herde von Jesus Christus. Die Stimmen der Cherubim und Seraphim, der Gesang der Erzengel und Engel und allen Himmelsbewohnern würden ihm vorkommen wie eine Sprache, die er nicht versteht. Er könnte die Luft in der himmlischen Atmosphäre nicht atmen. Ich kann mir da nichts Anderes denken, als dass der Himmel für einen unheiligen Menschen ein abstoßender Ort sein muss. Es kann gar nicht anders sein.

Menschen mögen sich unklar ausdrücken und sagen: „Wir hoffen, dass unheilige Menschen in den Himmel kommen. Auch sie müssen ja irgendwie für das Erbe der Heiligen im Licht tauglich sein. Die Menschen sind doch alle irgendwie gleich.“ Aber sie wissen nicht genau, was sie da sagen.

Denn so einfach ist das nicht. Um in die ewige Ruhe einzugehen, müssen wir uns hier auf der Erde in der Gnaden-Schule ausbilden lassen. Dabei werden wir auf das Leben im Himmel eingestimmt. Ansonsten werden wir dort im ewigen Leben niemals zu uns selbst finden.

Bevor wir fortfahren, möchte ich noch ein paar Worte über die Art der Anwendung sagen:

1)

Ich möchte Dir jetzt ein paar Fragen stellen:

- Bist Du heilig?
- Hast Du jemals so etwas über Heiligung gehört, was hier dargelegt wird?

Ich frage hier NICHT, ob Du regelmäßig irgendeine Kirche besuchst, ob Du getauft bist, am Abendmahl teilnimmst und ob Du Dich „Christ“ nennst. Meine Frage geht viel weiter als das. Bist Du heilig oder nicht? Ich frage Dich auch NICHT, ob Du Heiligung an Anderen feststellen kannst oder ob Du gerne die Biografien von heiligen Menschen liest, über heilige Dinge sprichst oder ob auf Deinem Tisch heilige Bücher liegen. Ich frage Dich auch NICHT, ob Du meinst, heilig zu sein oder hoffst, eines Tages heilig zu werden. Ich gehe sogar noch einen Schritt weiter und frage Dich: Bist Du heute heilig oder bist Du es nicht? Warum poche ich so sehr auf diese Fragen? Ich tue das deshalb, weil es in der Bibel heißt:

#### **Hebräerbrief Kapitel 12, Vers 14**

**Trachtet eifrig nach dem Frieden mit jedermann und nach der HEILIGUNG, ohne die niemand den HERRN schauen wird.**

Das ist keine Laune von mir oder meine private Sichtweise, sondern so steht es in der Heiligen Schrift geschrieben. Es ist das Wort Gottes und nicht das eines Menschen. Die Bibel lehrt uns, dass da eine Auswahl getroffen wird!

Was für Gedanken kommen mir da in den Sinn, wenn ich darüber schreibe? Ich schaue mir die Welt an und sehe, dass sie sich größtenteils in der Bosheit befindet. Und dann schaue ich auf die Menschen, die sich „Christen“ nennen und sehe, dass die große Mehrheit lediglich Namenschristen sind. Aber wenn ich die Bibel aufschlage, lese ich: „Ohne Heiligung wird niemand den HERRN schauen“. Mit Sicherheit ist dies eine Passage, die wir auf unserem Glaubensweg beachten und diesbezüglich immer unser Herz prüfen sollten. Dabei werden uns tiefgründige Gedanken in den Sinn kommen, die uns dazu veranlassen, mehr und inniger zu beten.

Vielleicht würdest Du dann gerne zu mir sagen: „Du hast ein sehr gutes Gefühl für dieses Thema und weißt eine Menge darüber, weit mehr als viele vermutet haben.“ Aber darauf antworte ich Dir: „Das ist nicht der Punkt. Die armen verlorenen Seelen in der Hölle haben diese Erkenntnis auch. Es geht hier nicht darum, was Du denkst und was Du fühlst, sondern was Du TUST. Nun magst Du vielleicht einwenden und sagen: „Es war niemals vorgesehen, dass alle Christen heilig sein sollen. Die Heiligung, wie Du sie beschreibst, gilt doch nur für die großen Heiligen und für Menschen mit außergewöhnlichen Gaben.“ Darauf antworte ich Dir: „Das kann ich so in der

Bibel nicht sehen. Ich lese da in:

### **1. Johannesbrief Kapitel 3, Verse 1-3**

**1 Sehet** (erkennet wohl), **welch große Liebe uns der Vater dadurch erwiesen hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen, und wir sind es auch. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie Ihn nicht erkannt hat.**  
**2 Geliebte, (schon) jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir (dereinst) sein werden. Wir wissen jedoch, dass, wenn diese Offenbarung eintritt (eingetreten sein wird), wir Ihm (dem Auferstandenen) gleich sein werden; denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist.**  
**3 Und jeder, der diese Hoffnung auf Ihn setzt, reinigt sich, gleichwie Er (auch) rein ist.**

Du magst auch sagen: „Es ist doch unmöglich, so heilig zu sein und gleichzeitig dabei seine Pflichten im täglichen Leben zu erfüllen. Das geht doch gar nicht.“ Meine Antwort darauf lautet: „Da bist Du aber im Irrtum. Das geht sehr wohl. Mit Jesus Christus an Deiner Seite ist nichts unmöglich. So viele haben das geschafft. David, Obadja, Daniel und die Diener im Hause von Nero – das sind alles Beispiele dafür, dass es geht.“

Und nun wirst Du einwenden: „Aber wenn ich so heilig bin, dann bin ich nicht wie andere Menschen.“ Ich antworte Dir: „Das weiß ich sehr gut. Genauso sollst Du ja sein. Sämtliche Diener von Jesus Christus waren anders als die Menschen in ihrem Umfeld. Sie stellen ein besonderes Volk dar. Das sind abgesonderte Menschen. Und Du musst auch so werden, wenn Du dazu gehören und entrückt werden willst.“

Dein Einwand ist nun vielleicht: „Wenn das so ist, werden nur sehr wenige entrückt werden.“ Meine Antwort: „Das weiß ich. Genau das hat uns Jesus Christus ja vor 2 000 Jahren in der Bergpredigt gesagt:

### **Matthäus Kapitel 7, Vers 14**

**„Eng ist dagegen die Pforte und schmal der Weg, der ins Leben führt, und nur Wenige sind es, die ihn finden.“ (Lk 13,24)**

Nur Wenige werden errettet werden, weil eben auch nur Wenige sich die Mühe machen, nach der Erlösung zu suchen. Menschen können nur kurze Zeit den Vergnügungen der Sünde entsagen und ihre eigenen Wege verlassen.“

### **1. Petrusbrief Kapitel 1, Vers 3-5**

**3 Gelobt sei der Gott und Vater unseres HERRN Jesus Christus, Der nach Seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen (lebensvollen) Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi**

**von den Toten, 4 zu einem unvergänglichen, unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das im Himmel aufbewahrt ist für euch, 5 die ihr in der Kraft Gottes durch den Glauben für die Errettung (das Heil, die Seligkeit) bewahrt werdet, die (schon jetzt) bereitsteht, um in der letzten Zeit geoffenbart zu werden.**

### **Johannes Kapitel 5, Verse 39-40**

**39 „Ihr durchforscht (wohl) die (heiligen) Schriften, weil ihr in ihnen ewiges Leben zu haben vermeint, und sie sind es auch wirklich, die von Mir Zeugnis ablegen; 40 aber trotzdem wollt ihr nicht zu Mir kommen, um wirklich Leben zu haben (zu empfangen).“**

Du magst jetzt sagen: „Das sind harte Worte: Schmal ist der Weg.“ Darauf kann ich Dir nur antworten: „Das weiß ich. So sagt es Jesus Christus aber Selbst in der Bergpredigt.“ ER hat auch gesagt, dass jeder täglich sein Kreuz auf sich nehmen muss, und dass die Gläubigen dazu bereit sein sollen, ihre Hand oder ihren Fuß abzuschneiden, wenn sie Seine Jünger sein wollen. In der Religion ist es wie mit anderen Dingen: „Es gibt keine Gewinne ohne Mühe.“ Was nichts kostet, ist wertlos. Wir müssen bei allem, was wir sagen, darauf achten, dass wir heilig sind, wenn wir den HERRN sehen wollen.

Was wäre sonst unser Christentum wert? Wir wollen uns nicht nur „Christen“ nennen und christliche Erkenntnis haben, sondern auch einen christlichen Charakter. Wir müssen schon hier auf der Erde Heilige sein, wenn wir Heilige im Himmel sein wollen. Gott hat es so gesagt, und Er wird Seine Worte nicht zurücknehmen.

John Owen sagte einst: „Der Kalender des Papstes macht Heilige aus den Toten; aber die Bibel fordert Heiligung von denen, die noch auf der Erde leben. Die Menschen dürfen sich da nichts vormachen. Heiligung ist eine unbestrittene Notwendigkeit für all jene, die unter der Führung des HERRN Jesus Christus erlöst, errettet und entrückt werden wollen. ER bringt nur diejenigen in den Himmel, die Er auf der Erde geheiligt hat. Dieses lebendige Haupt wird keine toten Glieder dulden.“

Deshalb brauchen wir uns auch nicht zu wundern, dass Er zu Nikodemus sagte:

### **Johannes Kapitel 3, Vers 7**

**„Wundere dich nicht, dass ICH zu dir gesagt habe: Ihr müsst von oben her (von Neuem) geboren werden.“**

Es ist so erleuchtend wie die Mittagssonne, dass viele Menschen, die von sich behaupten, „Christen“ zu sein, ein vollkommen neues Herz und ein neues Wesen brauchen, wenn sie entrückt werden wollen. Dazu müssen sie

sich von alten Dingen lösen und zu völlig neuen Menschen werden. Ohne Heiligung werden sie – so wie sie gerade sind – den HERRN nicht sehen.

2)

Jetzt möchte ich noch eine andere Sache für die Gläubigen ansprechen. Dazu stelle ich Dir folgende Frage: „Nimmst Du die Heiligung so wichtig, wie Du es tun solltest?“ Ich denke, dass dieses Thema immer bedeutsamer wird, je näher wir der Entrückung kommen. Und ich befürchte stark, dass einige vom Volk des HERRN der Heiligung in ihren Gedanken nicht den Platz einräumen und ihr nicht die Aufmerksamkeit schenken, die sie verdient. Ich muss offen zugeben, dass wir dazu neigen, die Lehre über das Wachstum in der Gnade zu übersehen und dass wir nicht genügend beachten, wie weit eine Person im Rahmen des Christentums gehen kann, aber keine Gnade hat und in Gottes Augen dennoch tot ist.

Ich glaube, dass Judas Iskariot den anderen Aposteln sehr ähnlich war. Als Jesus Christus sie warnte, dass einer von ihnen Ihn verraten würde, fragte keiner von ihnen: „Ist es Judas?“ Wir sollten mehr über die Gemeinden in Sardes und Laodizäa nachdenken.

Ich bin nicht daran interessiert, aus der Heiligung einen Götzen zu machen. Ich will Jesus Christus nicht entthronen und an Seine Stelle die Heiligung setzen. Aber ich muss aufrichtig sagen, dass ich mir wünsche, dass die Christen in diesen Tagen mehr an die Heiligung denken mögen als dies offensichtlich gerade der Fall ist.

Außerdem befürchte ich, dass manchmal vergessen wird, dass Gott Gerechtigkeit und Heiligung miteinander vermählt hat. Dabei handelt es sich ohne Frage um zwei unterschiedliche Dinge, aber das eine ist ohne das andere nicht zu finden. Alle gerecht gemachten Menschen sind geheiligt, und alle geheiligten Menschen sind gerecht gemacht. Was Gott verbunden hat, soll der Mensch nicht wagen zu trennen.

Mir kann keiner erzählen, dass er gerecht gemacht wäre, wenn er keine Merkmale der Heiligung aufweist. Der Gläubige kann nur dann von dem Erlösungswerk von Jesus Christus an ihm sprechen, wenn er auch beweisen kann, dass der Heilige Geist in ihm wohnt. Glaub ja nicht, dass Jesus Christus jemals vom Heiligen Geist getrennt werden könnte.

Ich bezweifle, dass viele Gläubige über diese Dinge Bescheid wissen. Deshalb denke ich, dass es gut für uns ist, sie uns zu merken. Wir können wahre Gläubige von falschen an ihrer Lebensweise unterscheiden. Ich wünschte mir, dass die Gläubigen nicht so überempfindlich auf dieses Thema reagieren würden, so wie ich es bei manchen wahrnehme. Es gibt da wirklich welche, die Heiligung für eine gefährliche Sache halten, so dass sie es nicht

wagen, sie anzugehen! Wenn wir allerdings Jesus Christus als „den Weg, die Wahrheit und das Leben“ verherrlichen wollen, dann können wir nicht fehlgehen, wenn wir streng darüber sprechen, was das Wesen Seines Volkes ausmachen soll. Samuel Rutherford hat es gut ausgedrückt, als er sagte:

„Die Methode, bei der man die Pflichten und die Heiligung niederschreit, ist nicht der Weg der Gnade. Das Glauben und das Handeln sind Blutsbrüder.“

Bei allem Respekt muss ich nun Folgendes sagen. Manchmal habe ich die Befürchtung, dass wenn Jesus Christus jetzt auf der Erde wäre, es nicht Wenige gäbe, die denken würden, dass Seine Predigten „legalistisch“ wären. Viele denken heute sogar, dass Paulus besser daran getan hätte, seine Briefe nicht in dem Stil zu verfassen, wie er es getan hat. Aber denken wir an die Bergpredigt von Jesus Christus und dass der Brief von Paulus an die Epheser 6 Kapitel enthält und nicht nur 4.

Ich bin betrübt, weil ich mich dazu verpflichtet fühle, auf diese Weise zu schreiben; aber ich bin mir sicher, dass es einen Grund dafür gibt, weshalb der Heilige Geist mich dazu drängt.

Lasst uns mit Paulus sagen:

#### **Römerbrief Kapitel 7, Vers 24**

**O ich unglückseliger Mensch! Wer wird mich aus diesem Todesleibe erlösen?**

#### **Philipperbrief Kapitel 3, Verse 13-14**

**13 Liebe Brüder, ich denke von mir noch nicht, dass ich's ergriffen habe; eins aber (tue ich): Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir liegt, 14 und jage, das vorgesteckte Ziel im Auge, nach dem Siegespreis, den die in Christus Jesus ergangene himmlische Berufung Gottes in Aussicht stellt.**

Ich halte mich selbst nicht für besser als andere Gläubige. Und wenn mich jemand fragt: „Für was hältst du dich, dass du so etwas schreibst?“, dann antworte ich: „Ich bin fürwahr ein sehr armseliges Geschöpf.“ Aber ich kann die Bibel nicht lesen, ohne dass ich mir wünsche, bei vielen Gläubigen mehr zu sehen von:

- Geistlichkeit
- Heiligkeit
- Einsicht
- Ausrichtung nach dem Himmel
- Herzlichkeit
- Pilgergesinnung

- Entschiedene Abtrennung von der Welt
- Gespräche über den Himmel
- Dem Wandel mit Gott

Deshalb habe ich das alles in diesem Stil geschrieben.

- Ist es nicht wahr, dass wir in diesen letzten Tagen einen höheren Standard an persönlicher Heiligung brauchen?
- Wo ist unsere Geduld geblieben?
- Nach was streben wir?
- Wen oder was lieben wir?
- Womit beschäftigen wir uns?
- Wo ist bei uns die Kraft des Christentums zu sehen?
- Wo ist der unmissverständliche Umgangston geblieben, an dem die Heiligen aus alter Zeit erkannt wurden und der die Welt erschütterte?

Wahrlich, unser Silber hat Schlacken bekommen, unser Wein ist inzwischen mit Wasser vermischt und unser Salz ist ein wenig schal geworden. Wir scheinen uns alle gerade im Halbschlaf zu befinden. Aber die Nacht ist inzwischen sehr weit vorgerückt! Und der Tag der Entrückung ist nahe! Wir wollen JETZT aufwachen und nicht länger dösen. Wir wollen unsere Augen weiter aufmachen als bisher.

### **Hebräerbrief Kapitel 12, Vers 1**

**So wollen denn auch wir, da wir uns von einer solchen Wolke von Zeugen umgeben sehen, alles, was uns beschwert, und (besonders) die uns so leicht umstrickende Sünde ablegen und mit standhafter Ausdauer in dem uns obliegenden Wettkampfe laufen.**

### **2.Korintherbrief Kapitel 7, Vers 1**

**Da wir nun solche Verheißungen haben, Geliebte, wollen wir uns von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes (unseres Äußeren und Inneren Menschen) reinigen (reinhalten) und völlige Heiligung (Heiligkeit) bei uns schaffen in der Furcht Gottes!**

John Owen sagte weiter:

„Ist Jesus Christus gestorben, und soll die Sünde leben? Wurde Er in dieser Welt gekreuzigt und soll unsere Liebe zur Welt da noch quicklebendig sein? Oh, wo ist der Geist, der durch das Leiden von Jesus Christus dieser Welt mitgekrenzt wurde und die Welt in ihm?“

### **3. Empfehlungen an alle, die heilig sein wollen**

Willst Du wirklich heilig sein? Willst Du zu einem neuen Geschöpf werden? Dann musst Du mit Jesus Christus beginnen. Du wirst geistlich überhaupt

nichts erreichen und auch keine Glaubensfortschritte machen, wenn Du Deine Sünden und Deine Schwächen nicht spürst und nicht damit in aufrichtiger Reue zu Jesus Christus gehst. ER ist der Ursprung und der Anfang von jeglicher Heiligkeit. Der einzige Weg, um heilig zu werden, ist, durch den Glauben an Ihn zu Ihm zu kommen und sich mit Ihm zu verbinden. Jesus Christus gewährt den Seinen nicht nur Weisheit und Gerechtigkeit, sondern auch Heiligung.

Menschen versuchen manchmal, sich selbst heilig zu machen. Aber das gelingt nicht. Sie bemühen sich und rackern sich ab, schlagen neue Seiten in ihrem Leben auf und führen viele Veränderungen bei sich durch. Doch es ist bei ihnen wie bei der Frau mit dem Blutfluss, bevor sie zu Jesus Christus kam, spürte sie, dass es mit ihr schlimmer geworden war.

### **Markus Kapitel 5, Verse 25-26**

**25 Nun war da eine Frau, die schon zwölf Jahre lang am Blutfluss gelitten 26 und mit vielen Ärzten viel durchgemacht und ihr ganzes Vermögen dabei zugesetzt hatte, ohne Nutzen davon gehabt zu haben – es war vielmehr immer noch schlimmer mit ihr geworden.**

Menschen, die sich selbst heiligen wollen, rennen umsonst umher und mühen sich vergebens ab. Das ist auch kein Wunder, weil sie mit ihrer Heiligung am falschen Ende beginnen. Sie bauen eine Wand aus Sand; und ihr Werk fällt so schnell zusammen, wie sie es errichtet haben. Sie wollen Wasser mit einem löchrigen Gefäß schöpfen. Eine anderes Fundament der „Heiligkeit“ kann niemand legen als das, welches Paulus gelegt hatte: Jesus Christus. Jesus Christus sagt ganz klar in:

### **Johannes Kapitel 15, Vers 5**

**„ICH bin der Weinstock, ihr seid die Reben: Wer in Mir bleibt und in wem ICH bleibe, der bringt reichlich Frucht; dagegen ohne Mich könnt ihr nichts vollbringen.“**

Es sind harte Worte, die Robert Traill aussprach, als er sagte:

„Weisheit ohne Jesus Christus ist eine verdammungswürdige Torheit. Gerechtigkeit ohne Jesus Christus ist eine verdammungswürdige Schuld, und Heiligung ohne Jesus Christus ist Unrat und Sünde. Erlösung ohne Jesus Christus ist Gefangenschaft und Versklavung.“

Willst Du Heiligkeit erlangen? Hast Du jetzt den aufrichtigen Herzenswunsch, heilig zu sein? Willst Du dem göttlichen Wesen teilhaftig werden? Dann geh zu Jesus Christus. Zögere nun keinen einzigen Augenblick länger! Und erwarte nicht, sie von jemand Anderem zu bekommen. Schiebe es nicht auf die lange Bank! Du kannst nicht aus Dir selbst heraus heilig werden. Geh zu Jesus Christus und bitte Ihn darum. Vielleicht mit den Worten des schönen



Liedes:

„Ich habe nichts in der Hand, was ich Dir bringen kann.  
Ich klammere mich einfach an Dein Kreuz.  
Nackt flüchte ich zu Dir, damit Du mich kleidest.  
Hilflos suche ich nach Deiner Gnade.“

Wir können solange keinen Ziegel und keinen Stein in unserem Heiligungswerk legen, bis wir nicht zu Jesus Christus gekommen sind. Heiligkeit ist Sein besonderes Geschenk für Sein gläubiges Volk. Heiligung ist das Werk, das Er in die Herzen der Seinen durch den Heiligen Geist hineinbringt.

### **Apostelgeschichte Kapitel 5, Vers 31**

**DIESEN (Jesus Christus) hat Gott (der himmlische Vater) durch Seine rechte Hand zum Anführer (Fürsten) und Retter (Heiland) erhöht, um Israel Buße und Vergebung der Sünden zu verleihen.**

### **Johannes Kapitel 1, Verse 12-13**

**12 Allen aber, die Ihn annahmen, verlieh Er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, nämlich denen, die an Seinen Namen glauben, 13 die nicht durch Geblüt oder durch den Naturtrieb des Fleisches, auch nicht durch den Willen eines Mannes, sondern aus Gott gezeugt (geboren) sind.**

Heiligung kommt nicht aus dem Blut. Eltern können sie ihren Kindern nicht vererben. Auch kann der Wille des fleischlichen Menschen sie nicht in ihm produzieren. Ebenso wenig können Pastoren sie bei der Taufe mitgeben. Heiligkeit kommt allein von Jesus Christus. Sie ist die Folge von einer lebendigen Vereinigung mit Ihm. Sie ist die Frucht des lebendigen Zweiges am wahren Weinstock Jesus Christus.

Gehe zu Ihm hin und sage: „HERR, bitte erlöse mich nicht nur von meiner Sündenschuld, sondern sende mir den Heiligen Geist, Den Du verheißen hast und errette mich durch Seine Kraft. Bitte, mach mich heilig und lehre mich, Deinen Willen umzusetzen.“

Wie kannst Du heilig bleiben? Indem Du in Jesus Christus bleibst. Denn Er hat ja Selbst gesagt in:

### **Johannes Kapitel 15, Vers 4**

**„Bleibt in Mir, so bleibe ICH in euch. Wie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr es nicht, wenn ihr nicht in Mir bleibt.“**

Es hat dem himmlischen Vater gefallen, dass in Seinem Sohn Jesus Christus

alle Gnadenfülle wohnen soll, damit Dieser sie an alle Gläubigen austeilen kann. Jesus Christus ist der Arzt, Den Du täglich aufsuchen musst, wenn Du geistlich gesund bleiben willst. ER ist das Manna, dass Du täglich essen musst. Und Er ist der Felsen, von dessen lebendigen Wasser Du täglich trinken musst. An Seinen Arm musst Du Dich täglich anlehnen, wenn Du aus der Wildnis dieser Welt herauskommen willst. Du musst nicht nur in Ihm verwurzelt sein, sondern auch auf Ihn bauen. Paulus war fürwahr ein Mann Gottes, ein heiliger Mann, ein geistlich wachsender und strebsamer Christ. Und was war sein Geheimnis? Er war ein Mensch, für den Jesus Christus „alles in allem“ war. Er hat immer nur auf Ihn geschaut.

### **Hebräerbrief Kapitel 12, Vers 2**

**Indem wir dabei hinblicken auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um den Preis der Freude, die Ihn (als Siegeslohn) erwartete, den Kreuzestod erduldet und die Schmach für nichts geachtet, dann Sich aber zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat.**

### **Philipperbrief Kapitel 4, Vers 13**

**Alles vermag ich in Ihm (durch Ihn), Der mich stark macht.**

### **Galaterbrief Kapitel 2, Vers 20**

**So lebe also nicht mehr ich selbst, sondern Christus lebt in mir; was (soweit) ich jetzt aber noch im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, Der mich geliebt und Sich Selbst für mich dahingegeben hat.**

Mögest auch Du, der Du diese Seiten liest, diese Erfahrung machen und die Heiligung nicht nur durch Hörensagen kennen lernen. Mögen wir alle die Bedeutung der Heiligung spüren, viel mehr als wir das bisher gefühlt haben! Mögen die kommenden Tage heilige Tage für unsere Seelen sein. Und dann werden wir alle gemeinsam glücklich sein! Wenn wir leben, leben wir unter dem HERRN. Und wenn wir sterben, sterben wir unter dem HERRN. Und wenn Jesus Christus für uns zur Entrückung kommt, möge Er uns im Frieden, ohne Fehl und Makel vorfinden!

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)